

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N 175. **Sonnabend, den 22. December.** **1832.**

Zur Verständigung. *)

Der in Nr. 168 des Leipziger Tageblatts „andere Abonnenten“ unterzeichnete Erwidrer hat wohl den Sinn des wohlgemeinten Rathes in Nr. 166 nicht gefaßt. Herr Kunst ist eben so wie der früher hier angestellte Herr Kott ein Schüler des Wiener Theaters an der Wien. Bekanntlich unterscheidet sich dasselbe durch eine besondere, von den übrigen deutschen Bühnen meist verschwundene Richtung des theatralischen Vortrags, die sich dort in Folge fast ausschließlicher Vorstellung von Ritter-, Räuber- und Spectakelstücken festgesetzt hat. Bekannt ist ferner, daß die an der Wien gebildeten Schauspieler schon auf dem Wiener Burgtheater nicht fortkommen. Auch in Leipzig haben die Herren Kott und Kunst bei dem größeren, sich gewöhnlich nicht laut äußernden, Theile des Publicums einen sehr mäßigen, keinen höheren Beifall gefunden, wenigstens mit dem Ganzen ihrer Leistungen nicht, wenn auch Einzelnes in manchen ihrer Partien als sehr gelungen anerkannt worden ist. Wüste der Ersterer größtentheils in den Geist seiner Rollen wohl einzubringen, sahen wir ihn nur gegen seine persönlichen, oft sehr unfügamen Darstellungsmittel mit mehr Selbstgemügsamkeit als Glück ankämpfen, sobald er aus der oben

bezeichneten Ephäre heraustrat, so ist dagegen der Letztere in diesen äußeren Mitteln, in Gestalt und Stimme recht glücklich begabt. Er wendet dieselben bei Darstellung der Ritter und Helden als solcher, in Veranschaulichung dessen, was ihnen allen gemeinschaftlich ist, sehr gut an. Aber, anstatt in das Unterscheidende der verschiedenen Charaktere einzugehen, geht er vielmehr mit einer keineswegs genialen Leichtfertigkeit darüber hinweg. Nur die Manier derselben Schule hat er mit Herrn Kott gemein.

Schröder hat in seiner Bearbeitung den Hamlet zu einem halben Ritter verflacht. Er wähnte, die Hauptperson eines Trauerspiels, die nur in dem, was sonst Charakterlosigkeit heißt, ihren Charakter hat, werde der theatralischen Wirksamkeit ermangeln, meinte, die Sache besser machen zu müssen, als der Dichter, den man um seiner wunderbar tiefen Ergründung und sicheren Zeichnung des tausendgestaltigen menschlichen Gemüths willen einen Herzensklünder genannt hat, und der mehr als irgend Einer (vielleicht Goethe im Faust ausgenommen) das nicht bloß dramatisch, sondern zugleich theatralisch Wirksame kannte und traf.

Jenen Schröder'schen Hamlet nun würde Herr Kunst so gut wie andere ähnliche Dinge durchführen. Den Shakespeare'schen, in der Schlegel'schen Uebersetzung treu wiedergegebenen Ham-

*) Eingefendet.

D. Red.

let. aber, den tieffinnenden, von Wittenberg heimkehrenden, zwischen Muth und Zagen, zwischen Wollen und Nichtwollen unkräftig schwankenden, träumenden Prinzen, wird er seiner geistigen Individualität nach, so wie seiner angewohnten Manier wegen so wenig als die leichte harmlose Adelichkeit des Egmont aufzufassen und hinzustellen vermögen. Studirt er diesen Hamlet dennoch ein, so ist zu glauben, daß es ungewöhnliche Mühe kosten, und zu fürchten, daß die Mühe vergeblich seyn wird, so vergeblich etwa wie die des Herrn Kott, da er zu seinem letzten Auftreten hier den Drestes sich einarbeitete, wogegen doch seine gesammte Persönlichkeit widerstrebte, und dessen Durchführung eine gänzlich mißlungene wurde.

Titulaturen im 13. Jahrhunderte mit den jetzigen verglichen.

Wie verschieden die ehemaligen Titulaturen von den jetzigen waren, mag folgendes kurze Verzeichniß aus dem 13. Jahrhunderte lehren. — Statt des Titels Majestät brauchte man unter andern auch das lateinische Wort dignitas, oder auch wohl dafür das deutsche Wort Würde. — Kaiser und Könige nannte man Allerdurchlauchtigst, ja auch wohl Hochgeboren. — Fürsten, Grafen und Herren nannten geringere Wohlgeboren, auch Hochgeboren. — Dem hohen Adel gab man den Titel: Edel, hochgeedelt, edler, hoher Mann. Ritter nannte man streng und fromm. Einen Abt ehrsam; und hochehrwürdig, welches später ein bloß geistlicher Titel war, brauchte man damals als weltlichen Titel, wofür wir jetzt wohlgeboren gebrauchen. — Fest, bescheiden und ehrbar und fest nannte man einen Diener. — Für das jetzige Liebeden hatte man den jetzt so zweideutigen Titel Bule. —

Wappenhandel im 14. Jahrhunderte.

Daß unsere Vorfahren ihre Wappenkleinodien zu den Mobilien gerechnet haben, die gekauft und vertauscht werden konnten, ist eben so sonderbar als gewiß. Man findet davon mehrere Beispiele, wovon hier nur folgendes. Burggraf Friedrich von Nürnberg kaufte von einem gewissen Ludolph von Regensburg sein Wappenkleinod für 36 Mark Silbers. —

A n e k d o t e.

Zur Zeit der französischen Revolution flüchtete sich ein französischer Prinz auf ein englisches Schiff. Er ist kaum eingestiegen, so fängt ein französisches Linienschiff an, Jagd auf das englische Schiff zu machen. Der Prinz bemerkt dieß und äußert sich bedenklich gegen den Capitän des Schiffes; dieser entgegnet aber ganz ruhig: nein, sie bekommen uns nicht. Nach Verlauf von einiger Zeit kommt das französische Schiff noch näher, und der Prinz wird noch ängstlicher und wendet sich wieder an den englischen Capitän mit der Frage, ob es nicht gefährlich werde, da ihnen der Franzos doch immer näher komme. John Bull antwortete aber wieder ganz ruhig tröstend: nein, sie bekommen uns nicht; mein Sohn steht schon mit der Punte an der Pulverkammer.

G o t t e s d i e n s t.

Am vierten Advent: Sonntage predigen:

zu St. Thomä:	Früh	Hr. D. Klinkhardt,
	Mitt.	M. Siegel,
	Besp.	M. Gurlitt;
zu St. Nicolai:	Früh	D. Küdel,
	Besp.	Mehner;
in der Neukirche:	Früh	M. Edfner,
	Besp.	M. Leuschner;
zu St. Petri:	Früh	M. Leo,
	Besp.	M. Leuschner;
zu St. Pauli:	Früh	M. Otto,
	Besp.	M. Unger;
zu St. Johannis:	Früh	M. Heyl;
zu St. Georgen:	Früh	Fröhlich,
	Besp.	Betsstunde u. Examen;

St. Jacob: Früh Hr. Meyer;
 Katechese in der Freischule: = Hemleben;
 kathol. Kirche: Früh = P. Richter;
 reform. Gemeinde: Früh = M. Lasch.
W i c h e r:
 Hr. D. Rüdell und Hr. D. Klinkhardt.

Am ersten Weihnachtsfeiertage predigen:

St. Thomä: Früh Hr. D. Klinkhardt,
 Mitt. = D. Goldhorn,
 Wesp. = M. Siegel;
 St. Nicolai: Früh = D. Bauer,
 Mitt. = Cand. Vater,
 Wesp. = M. Simon;
 in der Neukirche: Früh = M. Just,
 Wesp. = Köttschau;
 St. Petri: Früh = M. Wolf,
 Wesp. = M. Blas;
 St. Pauli: Früh = M. Unger,
 Wesp. = M. Ackermann;
 St. Johannis: Früh = M. Kriß;
 St. Georgen: Früh = M. Hänsel,
 Wesp. = Lehmann;
 St. Jacob: Früh = M. Adler;
 Katechese in der Freischule: = Heinemeyer;
 reform. Gemeinde: Früh = Cand. Gilbert;
 kathol. Kirche: Früh = P. Peter.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage predigen:

St. Thomä: Früh Hr. D. Großmann;
 Mitt. = D. Klinkhardt,
 Wesp. = D. Goldhorn;
 St. Nicolai: Früh = D. Rüdell,
 Wesp. = M. Kunad;
 in der Neukirche: Früh = M. Ebfner,
 Wesp. = Cand. Schweitzer;
 St. Petri: Früh = M. Wolf,
 Wesp. = M. Jaspis, Un-
 trittspredigt;
 St. Pauli: Früh = Prof. Höpffner,
 Wesp. = M. Gräfe;
 St. Johannis: Früh = M. Kriß;
 St. Georgen: Früh = M. Hänsel,
 Wesp. = M. Hänsel;
 St. Jacob: Früh = Cand. Degenhardt;
 Katechese in der Freischule: = Gräbner;
 kathol. Kirche: Früh = Pfarrer Müller;
 reform. Gemeinde: Früh = Pastor Blas.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag 2 Uhr in der
 Thomaskirche:

„Preiset Gott den Gott der Götter“, von
 Schuster.

Zweiter Theil:

„Die Güte des Herrn“, von Kalle.

Am ersten Weihnachtsfeiertage in
 der Nicolai-Kirche:

Missa, von Theod. Weinlig.

Kyrie eleison! —

Gloria in excelsis Deo! —

Weihnachtsantate, von Theod. Weinlig.

Nach der Predigt.

Sanctus, von Theod. Weinlig.

Unter der Communion.

Agnus Dei, von Theod. Weinlig.

Nachmittag in der Thomaskirche.

Hymne, von Mozart.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage in
 der Thomaskirche.

Missa, von Theod. Weinlig.

(Wie am ersten Feiertage in der Nicolai-Kirche.)

Weihnachtsantate, von Theod. Weinlig.

(Wie am ersten Feiertage in der Nicolai-Kirche.)

Unter der Communion.

Agnus Dei, von Theod. Weinlig.

Nachmittag in der Nicolai-Kirche:

Weihnachtsantate, von U. Bergt.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 14. bis 20. December 1882.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. E. F. Engler's, Bürger's und Kra-
 mer's Tochter.
- 2) Hrn. F. U. Schulze's, Bürger's und
 Geschäftsführer's hinterlassene Tochter.
- 3) J. E. Fannert's, verabschiedeten Schu-
 len's Sohn.
- 4) R. U. F. Lorenz's, Handarbeiters T.
- 5) Hrn. R. J. S. Portius, Lehrers an der
 Freischule Tochter.

- 6) Hrn. A. W. Volkmann's, Doct. med. T.
- 7) Ein unehelicher Knabe.
- 8) Ein uneheliches Mädchen.

b) Nicolaiskirche:

- 1) Hrn. J. F. Reibig's, Bürger's und Chocolaten-Fabricant's Sohn.
- 2) J. H. F. Kluge's, Einwohners Sohn.
- 3) Hrn. E. A. Lorenz, Kramermeisters T.
- 4) Hrn. E. J. G. Müll's, Böttchermeisters T.
- 5) J. G. Franke's, Maurergesellen's Tochter.
- 6) E. N. Neumann's, Illuminirers Tochter.
- 7) F. A. Kiedel's, Einwohners Tochter.
- 8) Hrn. E. G. H. A. Haase's, Kramers Sohn.
- 9 und 10) Zwei uneheliche Mädchen.

c) Katholische Kirche:

- 1) Hrn. W. Razkauský's, Bürger's und Bierschenkens Tochter.
- 2) Hrn. J. Radelli's, Chocolaten-Fabricant's Sohn.
- 3) Ein unehelicher Sohn.

d) Reformirte Kirche: Vacat.

Getreidepreise.

Weizen	3 Thlr.	16 Gr.	bis	3 Thlr.	20 Gr.
Korn	2	22		3	—
Gerste	1	20		2	—
Hafer	1	16		1	18
Rübsen	5	8		5	12
Erbfen	3	16		4	—

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	6 Thlr.	4 Gr.	bis	6 Thlr.	18 Gr.
Birkenholz	5	8		6	—
Ellernholz	4	12		5	6
Kiefernholz	3	20		4	18
1 R. Kohlen	—	—		2	4
1 Schfl. Kalk	1	18		2	8

Druckfehler. In der gestrigen Nummer lies auf S. 1998 Sp. 2 B. 4 von unten: zeitigen statt dritten.

Redacteur: D. W. Meißner.

B ö r s e i n L e i p z i g,

vom 21. December 1832.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	140	Louisd'or à 5 Thlr.	—	109½
do.	2 M.	139½	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.	—	13½
Augsburg in Ct.	k. S.	101½	Kaiserl. do. do.	—	13½
do.	2 M.	—	Bresl. do. à 65½ As do.	—	12½
Berlin in Ct.	k. S.	103½	Passir. do. à 65 As do.	—	12
do.	2 M.	103½	Species	1½	—
Bremen in Louisd'or.	k. S.	110	Verl. { Preuss. Courant.	—	102½
do.	2 M.	109½	{ K. sächs. Cassenbillets	—	101
Breslau in Ct.	k. S.	103½	Gold p. Mark fein köln.	—	—
do.	2 M.	—	Silber 13löth. u. dar. pr. do.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S.	101½	do. niederhaltig ... do.	—	—
do.	2 M.	100½			
Hamburg in Bo.	k. S.	149	K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl.	—	—
do.	2 M.	148	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
London pr. L. St.	2 M.	6. 19½	Actien der Wiener Bank in Fl.	1135	—
do.	3 M.	6. 18½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	—	86½
Paris pr. 300 Fr.	k. S.	79½	do. seit 1829 à 4 pCt.	75½	—
do.	2 M.	79	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	92
do.	3 M.	—	à 4½ in preuss. Ct.	—	—
Wien in Conv. 20 Xr.	k. S.	101½	Poln. Partial-Obligations à 300 Fl.	—	—
do.	2 M.	—	pola. in pr. Cour.	—	—
do.	3 M.	100½			

Bekanntmachungen.

Freiwillige Subhastation. Von dem unterzeichneten Stadtgericht alhier soll mit der von dem Wohlöbl. Kreisamte alhier auf vorgängiges Ansuchen der Interessenten in Antrag gebrachten freiwilligen Subhastation des zu dem Nachlasse Herrn Christian Pohl's gehörigen, sub Nr. 101 am Thomaskirchhofe hieselbst gelegenen Hauses, nach Beseitigung der früher eingetretenen Hindernisse, nunmehr

den Fünfzehnten Januar 1833

verfahren werden, und es sind die von den Eigenthümern dieses, wiewohl ohne Rücksicht auf die davon nach einem Versicherungsquantum von 1200 Thaler zur Immobilien-Brandcasse und nach dem bisherigen Ansätze mit 24 Thlr. 21 Gr. alljährlich zum Stadtschulden-Tilgungsfond zu entrichtenden Beiträge auf 8400 Thaler gerichtlich gewürdeten Hauses festgesetzten Subhastations-Bedingungen zu ersehen. Auch ist dem letztern die, eine genaue Beschreibung des Hauses und der darauf haftenden Nutz- und Beschwerungen enthaltende, Taxe in Abschrift beigelegt.

Leipzig, den 27. October 1832. Das Stadtgericht zu Leipzig.

Winter, Stadtrichter.

Berger, Actuar.

Versteigerung.

Nachdem die von dem verstorbenen Herrn Prälat und ordentlichen Professor der Theologie, D. Johann August Heinrich Zittmann, alhier hinterlassene zahlreiche, aus sehr seltenen und vorzüglich gut gehaltenen Werken bestehende Bibliothek kommenden

28sten Januar 1833

und an den darauf folgenden Tagen, früh von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, im rothen Collegio alhier, gegen gleich baare, in Conventionsmünze zu leistende Zahlung an die Meistbietenden versteigert werden soll; so wird solches und das hiesigen Orts die Herren Notarius Göthe, M. Grau, M. Mehnert, C. E. Schmidt, Universitäts-Proclamator, Weigel, Auktions-Cassirer, und J. G. Zesewitz, Commissionen zu dieser Bücher-Auction annehmen, ingleichen das Kataloge in hiesiger Kreisamts-Expedition, in den gewöhnlichen Expeditionsstunden, für 1 Gr. pr. Stück ausgegeben werden, hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Kreisamt Leipzig, den 21. November 1832.

Königl. Sächs. Hofrath und Kreisamtmann das. als Commissarius causae.

Ferdinand August Kunad.

Bekanntmachung.

Zwei verschiedene Ohrringe, von denen der eine angeblich vor längerer Zeit, der andere aber am 16. hujus gefunden worden ist, befinden sich bei uns in Verwahrung, weshalb wir die Eigenthümer auffordern, sich binnen sechs Wochen, von heute abgerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 19. December 1832. Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.

Stengel.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 23. December: Der Freischütz, romantische Oper von C. M. v. Weber. Mad. Schröder-Devrient, k. s. Hofopernsängerin, wird die Agathe als erste Gastrolle geben.

Dienstag, den 25. December: Musikalisch-dramatische Abendunterhaltung.

Mittwoch, den 26. December, zum ersten Male: Der Quaker und die Tänzerin, Lustspiel von Stawinsky. Hierauf: Der Hofmeister in tausend Nengsten, Lustspiel von Theob. Hell. Hierauf zum ersten Male: Kataplan, der kleine Tambour, Vaudeville von Pillwitz.

Donnerstag, den 27. December: Fidelio, Oper von Beethoven. Fidelio — Mad. Schröder-Devrient, als zweite Gastrolle.

Freitag, den 28. December, zum ersten Male: So geht's! Lustspiel von Both. Hierauf zum ersten Male: Studenten-Abenteuer, oder: Eine Helena des neunzehnten Jahrhunderts, Lustspiel von Albini.

Sonnabend, den 29. December: Don Juan, Oper von Mozart. Donna Anna — Mad. Schröder-Devrient als letzte Gastrolle.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der schnelle Verkauf der Loose zu der jüngst von uns angekündigten Teppich-Lotterie ist der beste Beweis für das rege Interesse, welches unsere Mitbürger fortwährend für das Wohl der Armenanstalt nähren, und indem wir uns veranlaßt fühlen, im Namen derselben unsren aufrichtigen Dank dafür hiermit öffentlich auszusprechen, zeigen wir zugleich an, daß die Lotterie ihren Anfang nehmen wird, sobald der kleine Rest der Loose untergebracht ist, der sich noch in den Händen der Herren

- Herrn Ferd. Flinsch, alter Neumarkt, unter dem Paulino,
- = Ditto Gruner, Associé des Herrn Carl Gruner, Dufours Haus, Katharinenstraße,
- = Georg Holdesfreund, Associé der Herren Moltrecht & Comp., am Markt Nr. 172,
- = Friedr. Kistner-Probst, Grimma'sche Gasse Nr. 576,
- = Carl Lampe, Associé der Herren Brüchner, Lampe & Comp., Katharinenstraße Nr. 411,
- = Georg Ludwig Mertens, Petersstraße Nr. 33,
- = Stadtrath Söhlmann, Associé des Herrn Ferd. Gruner, am Markt Nr. 2,

befindet. Je gewisser es ist, daß die Teppiche in diesem Jahre von bedeutend besserer Qualität als früher sind, und daß wir überhaupt zum letzten Male den Gemeinfinn unsrer Mitbürger auf diese Weise in Anspruch nehmen, um desto eher erwarten wir von der Müdthätigkeit derselben bald in den Stand gesetzt zu werden, das Ende der Unternehmung herbeiführen zu können. Wir bitten daher um Abnahme der wenigen noch übrigen Loose, und bemerken nur schlußlich, daß Muster-Teppiche im Gewandhause, im Locale der Armenanstalt, fortwährend zur Ansicht für Jedermann ausgestellt sind.

Leipzig, am 22. December 1832.

Das Armendirectorium.

• Heute ist Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstfreunde.
Eintritt um 6 Uhr. Die Vorsteher.

Literarische Anzeige. Bei Unterzeichnetem ist nachstehendes nütliches, zu Weihnachtsgeschenken vorzüglich passendes, Werk zu haben:

Die wichtigsten neuern Land- und Seereisen.

Für die Jugend und andere Leser bearbeitet

von

D. W. Harnisch.

16 Theile mit Kupfern und Karten. Neue wohlfeile Ausgabe. Leipzig 1830—1832.

Preis 12 Thlr. 6 Gr. Einzeln 1—14r und 16r Bd. jeder 18 Gr. 15r Bd. 1 Thlr.

Zugleich empfehle ich mich mit meinem sehr reichhaltigen Lager von Kinderschriften, Taschenbüchern und andern zu Weihnachtsgeschenken für Erwachsene und Kinder sich eignenden Gegenständen.
Adolf Froberger in Leipzig (Grimma'sche Gasse, Fürstenhaus).

Ein Buch für Jedermann!

So eben ist bei mir erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

R d v e r, F r.,

Hydriasis, oder: die Heilkraft des kalten Wassers.

Eine Anweisung, wie durch das kalte Wasser, als das beste Heilmittel, 160 Krankheiten und Körperfehler gründlich zu heilen sind. Nebst einem Anhange, wie das kalte Wasser in der Thierarzneikunde anzuwenden sey. Aus alten und neuern Schriften zusammengetragen und in alphabetische Ordnung gebracht. Preis in elegantem Umschlag geh. 1 Thlr. 8 Gr.

Dies Buch ist endlich einmal eine zeitgemäße und zweckdienliche Erscheinung; es zeigt, daß ein einfacher Naturstoff — simples Wasser — die künstlichen Mixturen, Tisane, Essenzen, Elixire u. zu Schanden macht, indem es, zweckmäßig, wie das Buch vorschreibt, gebraucht, nach gemachten Erfahrungen und darin benannten Beispielen

gegen mehr als 160 Krankheiten

hilft. Zwar macht dieses Werk Arzt und Apotheke in vielen Fällen entbehrlich, und wird deshalb diesen eine unwillkommene Erscheinung seyn.

Leipzig und Naumburg, im December 1832.

Heinrich Franke, alter Neumarkt, Ecke des Gewandgäßchens.

A n z e i g e.

Der Verlag der bereits seit 1831 bestehenden Zeitschrift: „Das Vaterland, Blätter für Proposition und Opposition“ ist auf Unterzeichneten übergegangen, und erscheint dieselbe vom nächstbevorstehenden 1. Januar an unter dem Titel:

D a s V a t e r l a n d

Blätter für deutsches Volks- und Staatsleben

auch ferner wöchentlich zwei Mal. Es bilden daher 104 Nummern einen Jahrgang, dessen Preis auf 4 Thlr. festgesetzt bleibt, den die resp. Abonnenten mit 2 Thlr. halbjährig pränumerando für jeden aus 52 Nummern bestehenden Band zu entrichten haben.

War in den ersten beiden Jahrgängen die Tendenz dieses sich durch Würde, Ruhe, Mäßigung und Gründlichkeit auszeichnenden Blattes zunächst auf die Angelegenheiten Sachsens gerichtet, so soll von nun an alles in seinen Wirkungskreis gezogen werden, was das gesammte deutsche Volks- und Staatsleben angeht, und es wird dasselbe daher allen Lesern von Zeitschriften, Journalcirceln, Lesegesellschaften, Leihinstituten u., besonders aber auch solchen Privatpersonen, die sich für das Staatsleben interessiren, zur eigenen Anschaffung um so angelegentlicher empfohlen, als die dormalige Erweiterung des Planes das Interesse für dasselbe nur bedeutend erhöhen kann.

Hebung rein vaterländischer Gefühle im echten deutschen Sinne, Weckung und Nahrung des Gemeinsinns für Dessenlichkeit und Gemeinwohl, Verbreitung echter, politischer Bildung und darauf begründete Förderung eines fröhlichen Aufschwungs des deutschen Volks- und Staatslebens sollen die Hauptzwecke dieses sich neugestaltenden Blattes seyn, gepflogen durch Wechselverkehr unter Ehrenmännern aller deutschen Lande; und wie dieß Blatt begonnen, wie auch überall die vollste Anerkennung gefunden, so soll ferner Sachkenntniß und ruhige Besonnenheit, Klarheit, Bündigkeit und Leidenschaftlosigkeit der einzige Ton seyn, der in ihm waltet.

Kurze beurtheilende Anzeigen von in den Bereich der in diesem Blatte erörtert werdenden Fächer gehörenden neu erscheinenden Schriften werden nicht ausgeschlossen, und

nach Maaßgabe des einlaufenden Stoffes wird unter besonders fortlaufender Nummer ein literarischer Anzeiger beigelegt, in welchem die gespaltene Zeile aus compresser Petit-
schrift oder deren Raum mit 1 Gr. berechnet wird.

Alle Postämter, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an, der Hauptcommission hat die hiesige Königl. Zeitungs-Expedition sich zu unterziehen die Gefälligkeit gehabt.

Ein ausführlicher Prospectus ist versendet und in allen Buchhandlungen zu finden.
Leipzig, im December 1832. Joh. Ambr. Barth.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e .

D e r E r e m i t .

Blätter für Politik und öffentliches Leben.

Herausgegeben von D. F. Gleich.

erscheint auch für 1833.

Altenburg.

Expedition des Eremiten.

Musikalischer Kinderfreund (neu),

oder beliebte Tonstücke, zum Gesang und Spiel für Anfänger eingerichtet, und seinen Schülern und Schülerinnen gewidmet von J. M. Pohley. Zu haben in der Katharinenstraße Nr. 390, 4 Treppen hoch. Preis 4 Gr. In farbigem Umschlage 6 Gr. Zu haben in der Ausstellung bei Herrn Ahnert.

Anzeige. So eben ist erschienen und in Commission bei Pietro del Vecchio zu haben:

Das Portrait vom General Chassé,

welches unter den bisherigen Bildnissen des berühmten Mannes wohl das gelungenste genannt zu werden verdient. Mit der Rechten auf eine Kanone gestützt, zur Linken ein Pulversaf, mit dem Motto: „Ewigkeit geschwornen Eiden“, blickt der Held ruhigen Auges der Zukunft entgegen. Preis 6 Gr.

Die Weihnachts-Ausstellung feiner geschmackvoller Conditoreiwaaren zeichnet sich dieses Jahr durch eine reiche Auswahl der neuesten geschmackvollsten, zu Weihnachtsgeschenken und Verzierung der Christbäume passender Gegenstände aus. Sämmtliche Waaren sind nach den neuesten Pariser Mustern, welche bei meiner kürzlich statt gefundenen Anwesenheit in Paris auswählte, gearbeitet; die Verzierungen selbst für Kinder unschädlich.

Um meinen geehrten Abnehmern, welche mich zur Weihnachtszeit vorzugsweise mit einem so zahlreichen Zuspruch erfreuten, daß es oft an Platz mangelte, einen Beweis meiner Achtung zu geben, habe ich im Mittelpunkte der Colonnaden ein größeres Verkauflocal im neuesten Pariser Geschmack eingerichtet, und bitte um Fortdauer des mir bis jetzt geschenkten Zutrauens und Wohlwollens ergebenst.

Wilhelm Felsche, Conditior,

Grimma'sche Gasse, unter den Colonnaden des Fürstenhauses.

Um Irrungen zu vermeiden, sehe ich mich genöthigt, zu bemerken, daß in meinem Ausstellungs-Local kein Entrée bezahlt wird, und daß mir es zum besondern Vergnügen gereicht, recht zahlreichen Besuch zur Ansicht meiner Arbeiten bei mir zu sehen. Noch bemerke ich, daß zur Bequemlichkeit eines verehrten Publicums auch Sonn- und Feiertags (nach der Kirche) mein Ausstellungs-Local eröffnet ist.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Erste Beilage zu Nr. 175 des Leipziger Tageblatts.

Sonnabend, den 22. December 1832.

Anzeige. Heute und morgen wird im russischen Dampfbade von früh bis Abends gebadet.

A n z e i g e.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich von jetzt an mit meinem Geschäft auch eine

Fabrik künstlicher Blumen

verbunden habe, welche ich höflichst empfehle und um gütige Beachtung dieser Anzeige bitte. Sehr große Auswahl werde ich besonders immer von den Blumen, Kränzchen und Diadems halten, welche zum Haarschmuck für Ballcoiffüren dienen, und empfehle ich noch zum bevorstehenden Feste eine schöne Auswahl derselben in den neuesten Pariser Mustern.

Alle ältere und gebrauchte einzelne Blumen, Diadems u. s. w., werden stets angenommen und nach den neuesten Façons umgebunden.

Herrmann Göke jun., Coiffeur,
Hainstraße, goldner Anker Nr. 201, erste Etage.

Anzeige. Getragene Herrenkleider aller Art, Schuhwerk, Wäsche, Uhren, Ringe, gebrauchte Betten, Regenschirme, Feder- und Taschenpiesser, Bettzeug, Tischzeug, Pfeifen, Stöcke, Reißzeuge, Messing, Kupfer, Zinn und dergleichen, werden gekauft und verkauft bei Fr. Ed. Pfuß, Brühl Nr. 730, 2 Treppen hoch, und im Gewölbe, Halle'sche Gasse Nr. 470.

Empfehlung. Alle Arten Handlungsbücher, Rechnungen, Conto-Corrente, linirt gut und billig fortwährend G. Frenzel, Nr. 659, neben dem silb. Bär, an der neuen Pforte.

Empfehlung. Einem hochzuverehrenden hiesigen und auswärtigen Publicum empfehle ich mich für bevorstehende Weihnachten mit feinen Silhouetten, mit und ohne Rahmen, das Stück zu 4, 8 und 12 Gr., sehr passend zu Weihnachtsgeschenken.

J. H. Schott, Silhouetteur der Imagination aus Leipzig.

Empfehlung. Mein stets wohl assortirtes Lager aller Sorten Uhren wurde durch kürzlich erhaltene Sendungen der neuesten und schönsten Modelle von

Pariser Bronze-Uhren, mit und ohne Musik, so wie der feinsten goldnen und silbernen **Cylinder-Uhren**, so reichlich vergrößert, daß ich wohl hoffen darf, jeden Bedarf meiner geehrtesten Abnehmer nicht nur durch die Auswahl, als auch durch die möglichst niedrigen **Preise** befriedigen zu können.

C. P. Baumgärtel, Hainstraße, Ecke des Brühls, Nr. 355.

Empfehlung. Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfiehlt als passendes Geschenk

J. B. Louis, Uhrmacher,

Katharinenstraße, Reesens Haus Nr. 391,

sein wohl assortirtes Lager von Damen-, Repetir-, Cylinder- und Taschenuhren in Gold und Silber, wie auch alle Arten Tisch- und Tableaux-Uhren. Mein eifrigstes Bestreben ist, geehrte Abnehmer durch prompteste und reellste Bedienung möglichst zufrieden zu stellen.

Empfehlung. Feinen grünen und schwarzen Thee, in und außer Dosen, empfehlen bestens
Kretschmann & Kretschel, Katharinenstraße Nr. 367.

2022

Empfehlung. Brieftaschenkaleender auf das Jahr 1833 mit königl. sächs. Concession sind so eben fertig geworden, und der Feinheit, so wie des deutlichen Drucks wegen, ganz vorzüglich zu empfehlen. Zu haben bei E. H. E. Arndt, der alten Waage gegenüber.

Empfehlung. Von den jetzt so beliebten

S h a w l = W e s t e n

empfehlte eine schöne Auswahl

August Dombrowsky, Grimma'sche Gasse, Colonnaden.

Empfehlung. Ich halte fortwährend eine große Auswahl des neuesten Damenpußes fertig, bestehend in Hüten, Pughäubchen in Tüll und Blonde, Canezous, verschiedenen Sorten Kragen, und dergleichen. Auch nehme ich jede Bestellung und Veränderung an.

Charlotte Schindler, im Thomagäßchen.

Empfehlung. Der neueste Pariser Damenpuß, bestehend in Hüten, Häubchen in Tüll und Blonde, Canezous, Kragen und dergleichen, ist unter Versicherung der reellsten Bedienung zu haben im Thomagäßchen Nr. 111, vom Markte herein links die erste Hausthüre, eine Treppe hoch.

Empfehlung. Alle Sorten feinste, genießbare und durchaus unschädliche Schweizer Zuckerbäckerei-Waaren, vom besten Marzipan, sind zu bevorstehendem Weihnachtsfeste in schönster Auswahl zu haben bei U. B. Clermont, Nr. 1 am Markte und Petersstraßenecke.

Empfehlung. Große ital. Maronen, den Centner 9½ Thlr., das Pfd. 2½ Gr., beides in Partien noch billiger, so wie saftreiche Tyroler Citronen, das Hundert 3 Thlr., Messiner 2½ Thlr., schöne neue Brunellen, das Pfund 5 Gr., und gute trockene Morcheln, das Pfund 10 Gr., empfiehlt

E. W. Müller, im Salzgäßchen Nr. 587.

Empfehlung. Mit allen Arten Nudeln, feinen Maccaronis, Sriesen, extras. Gräupchen, Reis-, Kraft-, Kartoffel-, Heide-, Dinkel- und Polentamehl, in bester Qualität, empfiehlt sowohl im Ganzen als einzeln

E. W. Müller, im Salzgäßchen Nr. 587.

E m p f e h l u n g.

Feinste griechische Weine, direct bezogen, als: alter Cyper, alter Cyper-Muscat und Samos, empfiehlt zu bevorstehende Weihnachten, sehr trefflich zu Geschenken passend, zu dem für diese ausgezeichnet schönen Weine so billigen Preis von 1½ Thlr. pr. Bouteille

Eduard Bernet, Petersstraße, im Keller Nr. 69.

W e i n = u n d R u m = V e r k a u f.

Rein gehaltenen weißen und rothen Franzwein, die Flasche à 4 und 5 Gr., weißen Edtes à 6 Gr., Serons à 8 Gr., Graves à 9 Gr., Haut-Barzac à 9 und 10 Gr., f. Würzburger à 6, 8 und 10 Gr., rothen Medoc à 7 und 8 Gr., Tavel à 6 und 7 Gr., Petit-Burgunder à 10 Gr., Roussillon und Benicarlo à 9 Gr., Malaga à 12 Gr., weißen Muscat-Lunel à 10 Gr., f. westindischen Rum à 7 Gr., f. Jamaica-Rum à 8, 9, 10, 12 und 14 Gr. (13 Flaschen auf's Duzend und 1 Gr. Einsatz pr. Flasche) bei

J. R. Lorenz, Katharinenstraße Nr. 374.

Wein-Verkauf.

Wir beehren uns, folgende direct bezogene, sehr gut abgelagerte Weine unsern geehrten Abnehmern als preiswerth zu empfehlen, als:

W e i s s e.

Liebfrauenmilch 1822r, à 15 Gr., Escherndorfer, 38jährigen, à 16 Gr., Geisenheimer, à 12 Gr., alten Deidesheimer, à 12 Gr., Deidesheimer Traminer, à 10 Gr., Forster, à 12 Gr., Würzburger, à 12, 10 und 8 Gr., schönen Cote Côtes, à 6 Gr., Franzwein, à 4 Gr.

R o t h e.

Burgunder Nuits, à 16 Gr., alten Medoc Margeaux, à 12 Gr., Medoc la marque, à 10 Gr., Medoc Estephe, à 8 Gr., süssen Roussillon Bagnouls, à 8 Gr., trocknen Roussillon, à 7 Gr., Petit Burgunder, à 8 Gr., Cote Côtes, à 6 Gr., Languedoc, à 4 Gr.

Ferner: Dry Madeira, à 16 Gr., Mallaga, à 8, 10, 12 und 18 Gr., Rum, à 9, 12 und 14 Gr. à Bout. Bei Eimern und Oxhoften ist der Preis bedeutend billiger. Auf 12 Bout. erfolgt Eine gratis.

Weinich & Comp., Petersstrasse Nr. 55.

Wein-Verkauf.

Guten Franz die Flasche à 5 Gr., f. Cotes und Medoc à 6 Gr., Würzburger, Forster à 8 Gr., Forster Traminer 27r à 10 Gr., alten Würzburger à 12 und 16 Gr., Markbrunner 1794r à 20 Gr., Medoc St. Estephe à 8 und 10 Gr., f. Tavell und Roussillon à 9 Gr., Dry Madeira à 16 Gr., guten Mallaga à 14 Gr., Cognac à 11 Gr., fein Punsch-Essenz à 14 Gr., Jamaica-Rum à 9, 12 und 14 Gr., Bischoff-Essenz in Gläsern à 1 Thlr. In Gebinden billiger, für ein Dutzend 13 Flaschen und Einsatz 1 Gr. pro Flasche, bei

C. F. Labes, Gerbergasse Nr. 1104.

Rum-Verkauf.

Extra ff. alten Jamaica-Rum	Nr. 0, 56 bis 60 Grad schwer,	à Bout. 14 Gr.,	Eimer 34 Thlr.
ff. " " " "	Nr. 1, 52 " 54 " " "	à Bout. 12 " "	Eimer 30 " "
ff. " " " "	Nr. 2, 48 — — " " "	à Bout. 10 " "	Eimer 27 " "
ff. " " " "	Nr. 3, 42 — — " " "	à Bout. 8 " "	Eimer 24 " "
f. westind. Rum	Nr. 4, 36 — — " " "	à Bout. 7 " "	Eimer 21 " "
ff. alten Arac de Goa		à Bout. 20 " "	Eimer 52 " "

Auf ein Duzend Bouteillen werden 13 gegeben. In Stücken zu 6 Eimern zu bedeutend billigern Preisen. Sämmtliche Spirituosa sind von vorzüglichster Güte und feinstem Geschmack. Leipzig, im December 1832. Eduard Werner, Petersstraße Nr. 37.

Maschinen-Chocolate und Cacaomasse, eigne Fabrik.

Folgende Sorten Chocolate, welche ich als gut und preiswürdig empfehle, verkaufe ich im Einzelnen zu beigesezten Preisen, im Ganzen bedeutend billiger:

Chocolaten-Kaffee mit Zucker und Gewürz, das Pfund à 1½ Gr.,

feine Suppen-Chocolate, das Pfund à 3 Gr.,

feine Gewürz-Chocolate, das Pfund à 4, 5, 6 und 7 Gr.,

extrafeine Chocolate, mit Vanille, das Pfund à 7, 8, 10, 12 und 16 Gr.,

Gesundheits-Chocolate, das Pfund à 8 Gr.

feinste Cacaomasse, 24löthig, à 5 und 6 Gr., richtiges Gewicht à 6, 7 und 8 Gr.,

feinstes Cacaopulver, welches sich so gut auflöst wie Kaffee, richtiges Gewicht à 6 Gr.

Zum Gebrauche für die Herren Conditors ist Cacaomasse in großen Tafeln stets vorräthig, und wird solche in verschiedener Qualität der Centner à 22 bis 28 Thlr. verkauft bei

J. N. Lorenz, Katharinenstraße Nr. 374.

Meubles = Verkauf.

C. S. Müller, Tapezierer, hält fortwährend eine Auswahl von Meublen, als: Divans, Sopha's, Stühle u. s. w., von Mahagony und andern Holzarten, zu den billigsten Preisen, in der Petersstraße in Herren Gebrüder Holbergs Hause Nr. 68, 2½ Treppen hoch.

Verkauf. Ich erhielt wieder eine Sendung von den beliebten extra fein raffinierten Zuckerhütchen, das Stück à 1 und 2 Gr., mit Orange à 1 und 3 Gr., wobei ich 2 Groschen Rabatt auf den Thaler gebe. **C. F. Labeß.**

Verkauf. Ich erhielt neue Zusendung von besten Gotha'schen Cervelat-, Zungen- und Rothwürsten, welche ich billig verkaufe. **C. F. Labeß.**

Verkauf. So eben erhielt ich Frankfurter Bratwürste und Hamburger Rindszungen, und verkaufe solche zu den billigsten Preisen. **Pellegrino dal Martello.**

Verkauf. Schöne gute Weintrauben sind billig zu verkaufen in der Saucischenbude am goldnen Brunnen.

Verkauf. In der Petersstraße Nr. 123, im Hintergebäude 2 Treppen hoch, steht ein Kinder-Theater billig zu verkaufen.

Zu verkaufen steht billig ein neues vornstimmiges Fortepiano in Tafelform, in Nr. 887 eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist ein sehr gut eingefahrenes Pferd (von Farbe braun und Langschweif), welches auch komplett zugeritten ist. Das Nähere in der goldenen Laute am Mühlgraben.

Holl. Mustern,

Hamburger Speckpöcklinge, Braunschweiger Trüffel-Leberwurst, pommer. geräucherte Gänsebrüste, mar. Muscheln, Bricken, Anchovis, Brünellen in Kistchen von 10 Pfd., frische Cervelatwurst, erhielt und verkauft **Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.**

Parfum de Serail.

Von der so beliebten orientalischen Räucher-Essenz, wovon nur einige Tropfen den feinsten Ambraust im Zimmer verbreiten, empfiehlt, auch als angenehmes Weihnachts-geschenk, **Leipzig, im December 1832. Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.**

Echte Havanna = Cigarren,

aus den besten Fabriken, so wie auch geringere Sorten, empfiehlt in vorzüglicher Waare unter Zusicherung billiger Preise **Christian Friedrich Martin.**

Leichten geschnittenen Rauchtabak

erhielt ich von einer auswärtigen Fabrik zum Verkauf zu 8, 12 und 16 Groschen für das richtige Pfund, und kann ich diese Sorten als vorzüglich empfehlen. **Chr. Fr. Martin.**

f. Wachslichter auf Christbäume,

lange und kurze, 20, 24, 32, 40, 50, 60 pr. Pfund à 14 Gr., bunte dergleichen 28 Gr., f. Wachslichter 4, 5, 6, 8 à 12 und 13 Gr., bunte 1 Thlr., f. Spermacetilichter 16 Gr., dergleichen rosa und grüne 28 Gr., Frankfurter Wachstock 11 Gr., fff. weißen 14 Gr., und extraff. gemalten verschiedener Größe, empfiehlt **C. F. Märklin, am Markte Nr. 1.**

Höfliche Einladung

zum fleißigen und zahlreichen Besuch unseres Waarenlagers, das auch für diese Weihnachten in Artikeln des Luxus und der Mode in allen Zweigen und Preisen reich sortirt ist. Die Unterzeichneten werden sich ein Vergnügen daraus machen, auch bloßen Schaulustigen die Erzeugnisse ausländischer Industrie zu zeigen.
Sellier & Comp.

Die Murchner'sche Kunsthandlung,

Grimma'sche Gasse Nr. 609,

empfehl't ihr Lager von Kupferstichen und Lithographien aller Art, Bilderbücher, Stammbücher, Schul-Atlasse, Landkarten, Brieffaschen, Notizbücher, optische Prospective, Bilderbogen, colorirt und schwarz, Stickmuster, Räucher-Essenz, Räucherpulver und Räucherkerzchen, von ausgezeichnetem Geruch, Opobeldoc von vorzüglicher Güte, Tusche, Pinsel, Zeichenkreide u. u.



Wilhelm Bertram,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkt gegenüber,

empfehl't zu bevorstehendem Weihnachtsfeste sein

Galanterie- und kurze Waaren-Lager

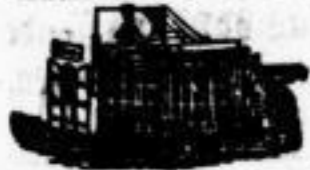
in ganz vorzüglicher Auswahl,

als: Armbänder, Gürtelschnallen, goldne Ohrgehänge und Ringe, silberne Strickhaken in Form eines Schlüssels, Colliers von Perlen und Bronze, Tuchnadeln, Chemisettknöpfchen, Geldbörsen, Tabaksbeutel, Cigarren-Etuis und Notizbücher; ferner: gute Tisch- und Tranchirmesser, Thee- und Schlüssel von englischem Metall, Scheeren, Lichtscheeren, Unterseher und lackirte Leuchter, Zuckerdosen, stählerne Zuckersangen, Rußnacker, nebst vielen andern Gegenständen, welche sich zu Geschenken für Herren und Damen eignen,

zu den wie gewöhnlich niedrigsten Preisen,
und bittet seine geschätzten Abnehmer, ihn mit ihrem gütigen Besuche zu beehren.

Schuhe von Gummi elasticum,

in beliebigen Grössen, zu den Preisen von 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{2}{3}$, 2 und 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. empfehlen
Sellier & Comp.



Verkauf. Ich empfang eine Partie Pariser und Wiener

abgepaßte Damenmäntel,

die ich unter'm Fabrikpreise verkaufen soll.

J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Allen, besonders aber
Familienvätern und Müttern,
 welche noch unentschlossen in der Wahl
 zweckmässiger Weihnachtsgeschenke
 sind, empfehlen wir zur gefälligen Auswahl unser wohlsortirtes, manches Neue enthaltende
Leinwand-, Damast- und Zwillich-
Waaren-Lager,
 wobei wir bemerken, dass wir alle in unser Geschäft passende Artikel, besonders aber
 die von ausgezeichneter Feinheit,
 zu ganz billigen Preisen
 verkaufen. Friderici & Comp.



Neue Damenbeutel und Taschen mit Perlen
 gestickt, in Chaly und Seide,
 empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste zu sehr billigen Preisen
Wm. Bertram,
 Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkt gegenüber.

Neueste Pariser Armbänder und Gürtelschnallen
 empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk zu den billigsten Preisen
Wm. Bertram,
 Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkt gegenüber.

Paris und Lyon.

So eben erhielt ich von diesen beiden Orten das Neueste und Eleganteste zu Kleiderstoffen
 für Damen:

Taglioni, Cachemire und Foular's,
 und dergleichen Tücher und Schärpen. F. H. Meyer, Auerbach's Hof gegenüber.

Julie Ahlemann, geb. Rückart,

Böttchergäßchen Nr. 435 im Gewölbe,

empfehle zu ganz billigen Preisen für Herren und Damen eine hübsche Auswahl passende
 Weihnachtsgeschenke, bestehend in Capuzen, Hüten, Beutel, Kober, Cravatten, Geldbörsen,
 seidene Schürzen und andere Gegenstände.



Damenschmuck aller Art,

Paruren und Aigretten, Kämmen, Ohrringe, Colliers, Armbänder und Gürtel-
 schnallen, Gürtel, Damenbeutel, Handschuhe und Strumpfbänder empfehlen
 in neuen Façons zu billigen Preisen Sellier & Comp.

Geschmackvolle Holzkörbchen,

weiß und gemalt, Nähkästchen, Nadelhalter, Geldbörsen, Arbeitsbeutel, Handspiegel, findet man in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen bei

J. P. Gautier, Grimma'sche Gasse Nr. 579.

Gebrüder Seelenburg,

am Markte, neben Auerbach's Hofe,

empfehlen eine so eben aus Paris bei ihnen eingetroffene Sendung

des Neuesten echt vergoldeten Damenschmucks,

bestehend in Armbändern, Paruren, Schnallen, Armbandschlössern, Boa-Ringen, Broches, Kreuze, Ohrbehänge, Ketten, Haarnadeln, Kämmen u., Alles im neuesten Geschmack und zu den niedrigsten Preisen.

Eine Muster-Sammlung

von 300 Duzend der verschiedenartigsten kleinen Tücher in Seide, Halbseide, Brepa und dergl. m., $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ groß, sollen im Durchschnitt Stück für Stück zu 8 Gr. verkauft werden bei

J. H. Meyer, Auerbach's Hof gegenüber.

ff. durchbrochene Diadems und Pfeile

empfeht in schönster Auswahl die Kammsabrik von

Moriz Rothe jun., Peterstraße Nr. 79.

Feine Chemisettknöpfchen in Etuis à 3 Stück,

Eisenguß-Armbänder das Paar von 18 Gr. an,

feine plattirte und bronzirte Schreibzeuge und Nachtlampen,

Wachstocbüchsen in f. Goldlack & Nysara,

alle Sorten feine Seifen und Parfümerien,

empfeht zu den billigsten Preisen

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Wiener Stutzuhren,

vorzüglich gute Werke, empfeht

G. E. Portius, Ecke Grimma'sche Gasse und Reichstraße, im Gewölbe.

August Dombrowsky,

Grimma'sche Gasse, unter den Colonnaden,

empfeht Shawls und Umschlagetücher, wie auch kleine Tücher, in großer Auswahl, als zu recht passenden Weihnachtsgeschenken, zu den billigsten Preisen.

C. Gustav Gehe,

Gewölbe im Thomaskäpfechen Nr. 107,

empfiehlt sich bestens zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste mit einem ganz sortirten Lager im neuesten Geschmack gearbeiteter Tabakspfeifen, Meerschäumköpfen, Cigarrenspitzen, Modestöcken und Porzellanköpfen mit Devisen und den feinsten Gemälden. Da alle diese Gegenstände sich zu Präsenten eignen, so schmeichle ich mir eines recht zahlreichen Besuchs, und verspreche zugleich die billigsten Preise.

Alle Sorten Handschuhe

werden im Ganzen und im Einzelnen zu wohlfeilen Preisen verkauft bei

Ernst Wilhelm Kürsten.

Obiger empfiehlt auch echt dänische Handschuhe für Herren und Damen, das Paar 4, 5, 6 und 8 Groschen, feine Marseiller à 4 bis 6 Groschen, so wie à jour-Strümpfe von 12 Groschen bis 2 Thaler das Paar.

Reisszeuge und Tuschkasten

von allen Qualitäten empfiehlt

die Kunsthandlung von Pietro del Vecchio.

Das Meubles-Magazin vereinigter Tischler und Tapezierer,

Reichstraße, Kochs Hof Nr. 401,

empfiehlt schön gearbeitete Divans und Stühle mit einem ganz neuen Stoffe bezogen.

Die Leinwand-Handlung von G. V. Mertens, Petersstraße Nr. 33, empfing die dritte Sendung von blau quarirten Bettleinen in Restern, in Stücken von 36 Ellen à 1½ Thlr., so wie auch eine Partie weiße Rester-Leinen in Stücken von 30 Ellen von 2½, 2¾, 3, 3¼, 3½, 3¾, 4 Thlr., und kann solche als sehr billig empfehlen.

Schreibebücher für Kinder

mit ganz neuen schönen Umschlägen und sehr gutem Papier empfehle ich als passendes Weihnachtsgeschenk, und glaube bei einem Sortiment von circa 50 Umschlagsplatten, worunter 8 ganz neue, jeder Anforderung entsprechen zu können. Eben so kann mit einer hübschen Auswahl von Stammbüchern dienen C. D. Pöcher, am Markte Nr. 837.

In der Leinwandhandlung von G. A. Janisch

sind die erwarteten weißen Leinwandreste angekommen, und werden im Einzelnen die Elle für 2 Gr. und in ganzen Schocken billiger verkauft.

Ganz weiße Castorhüte für Mädchen

empfiehlt als etwas Neues

C. Haugl.



Französische und Wiener Handschuhe feinsten Qualität, so wie billige echt dänische, verkaufen fortwährend Sellier & Comp.

Zweite Beilage zu Nr. 175 des Leipziger Tageblatts.

Sonnabend, den 22. December 1832.

Anzeige. Von einer hohen Landesdirection in Dresden ist mir auf mein unterthänigstes Ansuchen die Concession zur Fabrication von Eau de Cologne in hiesigem Orte, nach geschehener Prüfung derselben, erteilt worden. Indem ich nun die Eröffnung meiner Fabrik hiermit anzeige, erlaube ich mir, dieses Etablissement einem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung bestens zu empfehlen, versichernd, daß es mein eifrigstes Bestreben seyn wird, mich des Vertrauens würdig zu zeigen, mit welchem man mich beehren wird.

Daß es möglich ist, auch außer Köln ein reines, starkes, mit angenehmem Parfüm verbundenes Eau de Cologne zu liefern, welches bei allen Vorfällen, wofür dieses heilsame Wasser schützt, dieselben Dienste leistet, die das echte gewährt, wird ein Versuch mit meiner Prima-Dualität auffallend bekräftigen; ja, da ich durch ein glückliches Ohngesähr im Besiz des wahren Geheimnisses über die Fabrication des Eau de Cologne von Franz Marie Farina in Köln gekommen bin, und mich streng an dessen Vorschrift bei Bereitung meiner Prima-Qualität halte, darf ich dreist behaupten, daß diese nur dadurch von dem echten verschieden ist, daß solche hier gefertigt und um circa 100 % billiger ist, als das wohl oft nur angeblich echte (das heißt in Köln gefertigte) Wasser in Leipzig verkauft wird.

Kreudniz, den 20. December 1832.

Die königl. sächs. concessionirte Eau de Cologne-Fabrik von
Theodore Wilhemine Buschbeck.

Wein-Verkauf. Einige aus dem Johann Vitus Ristner'schen Nachlasse herrührende echte Weine, nämlich: Hochheimer, Dombachaney und Rudesheimer Hinterhäuser 1783r und Markebrunner 1794r Jahrgang, sollen auf Flaschen, viertel, halb und ganz duzendweise, die Flasche zu 16 Gr. preuß. Courant, im Hotel de Baviere zu Leipzig verkauft werden. Die Auswahl der Sorten ist hierbei dem Abläufer überlassen.

Matthias Sever,

Burgstrasse Nr. 136, in Grossens Hause,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein gut sortirtes Lager von schönen großen bitteren Pomeranzen à 100 Stück 4 Thlr.; saftreiche Citronenn, welche sich zum Punsche gut eignen, à 100 Stück 2 Thlr. 12 Gr.; besten großen italienischen Maronen à Pfd. 2 Gr. 6 Pf.; neuen besten cellner langen Lampertsnüssen à Pfd. 8 Gr.; runden cilianer Nüssen à Pfd. 5 Gr.; neuen Traubenrosinen à Pfd. 7 Gr.; neuen Datteln à Pfd. 8 Gr.; neuen Feigen à Pfd. 5 Gr.; neuen Mandeln in Schalen à Pfd. 8 Gr.

In Quantitäten ist der Preis billiger.

Neueste Façon!

Ballschuhe für Damen, so wie Galloschen von verschiedenen Gattungen, eine schöne Auswahl gesütterte Schuhe und Stiefeln, bei

E. F. Schmager,

Salzgäßchen Nr. 405, im Gewölbe, dem Bäcker Mühlig gegenüber.

Schürzen-Verkauf.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich mit großen und kleinen Schürzen, mit und ohne Taschen, die Witwe Höfler, im Raundörschen Nr. 1007, 2 Treppen hoch.

Wohnungsveränderung. Daß ich meine bisherige Wohnung auf der Neugasse von heute an verlassen und dagegen mein neues Logis in Rupperts Hofe an der Esplanade bezogen habe, solches zeigt hiermit ganz ergebenst an
Leipzig, den 21. December 1832.

Johanna Becker, Hebamme.

Auszuleihen. Wegen Ausleihung eines Capitals von 2000 Thalern zu Weihnachten d. J. auf Landgrundstücke in hiesiger Gegend zur ersten Hypothek und zu 4 Proc. jährlicher Verzinsung, so wie wegen anderer bedeutender Capitals-Ausleihungen, ertheilt Auskunft der Gerichtschreiber Ritter, in Röttha bei Leipzig.

Kaufgesuch. Wer einen schwarzen oder braunen Pudel zu verkaufen hat, melde sich baldigst bei dem Hausmanne von Frölich's Hause auf dem Rosplage.

Gesuch. Schillers sämtliche Werke, noch gut gehalten, werden zu kaufen gesucht durch den Hausmann Beyer, Markt Nr. 2.

Offene Stellen. Unter vortheilhaften Bedingungen werden sofort zwei geschickte, durchaus erfahrene Wachsdruckdrucker gesucht. Das Nähere ertheilt das beauftragte Commissions-Comptoir von
Otto Jauch, neuer Kirchhof Nr. 301.

Zur gefälligen Beachtung.

Ein verheiratheter Mann, in den dreißiger Jahren, stark und gesund, welcher hiesiger Bürger ist, wünscht sein Geschäft, welches er seit 12 Jahren betrieben hat und anjetzt noch betreibt, wegen der unsichern Voraussicht in seinem Geschäfte und der Bangigkeit für sein Herabkommen, zu verlassen; sucht daher als Hausmann, Markthelfer in einer Manufactur-, Tuch-, Expeditions-handlung, oder in einem Comptoir u. dgl. ein Unterkommen. Selbiger schreibt eine gut leserliche Handschrift, und ist aus seinen vormaligen Dienstverhältnissen noch nicht ganz unbekannt mit dem Geschäfte des Freimachens der Güter und Wagen, ist mit der Stadt und den kaufmännischen Geschäften genau bekannt; auch hegt selbiger, rücksichtlich seiner jetzigen Verhältnisse, keineswegs eine hohe Meinung, sondern ist ein ganz anspruchsloser, arbeitsamer und verträglicher Mann; seine Ansprüche sind daher sehr bescheiden, und steht nicht zu befürchten, daß er einer besondern Auszeichnung in einem ihm anzuvertrauenden Dienste ansprechen wird; auch wird er sich ganz gewiß zuvorkommend, dienstwillig, treu und ehrlich gegen seinen Dienstherrn zu bezeigen bestreben. Seine Verhältnisse gestatten es ihm, zu jeder Zeit in einen Dienst zu treten.

Sollte ein hiesiges Handelshaus, oder auch ein die hiesigen und auswärtigen Messen besuchendes fremdes Handelshaus, eines Mannes, wie der hier angetragene, benöthigt seyn, so werden solche recht herzlich und höflichst gebeten, sich mit diesem Manne zu besprechen, um sich von der Wahrheit des hier Gesagten zu überzeugen. Der Sensal Herr August Gottlob Voigt in Nr. 33 will gefälligst die nähere Nachweisung ertheilen.

Einige Bekannte des Suchenden.

Gesucht. Ein Bursche, welcher arbeitsam und mit gutem Zeugniß versehen ist, kann einen Dienst erhalten auf dem Rauge Nr. 870, bei Schneider.

Vermiethung. Die vierte Etage vorn heraus, Grimma'sche Gasse Nr. 758, ist von Ostern an, so wie ein Logis im Hofe drei Treppen hoch, sogleich, zu vermieten, und das Nähere beim Hausmann zu erfragen.

Vermiethung. Ein Gewölbe am NicolaiKirchhofe, welches seiner Billigkeit wegen auch als Niederlage benützt werden kann, ist sogleich zu vermieten, und das Nähere beim Hausmann Walter in der Grimma'schen Gasse Nr. 758 zu erfragen.

Vermietung. Die erste Etage, so wie auch drei Gärtchen, sind künftige Ostern zu vermieten, und das Nähere beim Hausmann Ungerbiel, neue Straße Nr. 1096 zu erfahren.

Vermietung. Ein Parterrelogis, in welchem gegenwärtig eine bürgerliche Nahrung betrieben wird, das sich aber auch sehr gut für einen Professionisten eignet, ist von Ostern 1833 an für den jährlichen Miethzins von 60 Thlr. zu vermieten, und das Nähere bei dem Hausbesitzer in Nr. 784 zu erfahren.

Im topographischen Kunstkabinet, am Markte Nr. 2,

sind nun die neuen Bilder seit dem 17. d. M. aufgestellt, und von Nachmittags 4 bis Abends 9 Uhr zu sehen.
Antonio Sacchetti.

Billets sind daselbst von früh 9 Uhr an zu haben.

Empfehlung. Ich erlaube mir, einem verehrten Publicum mein jetzt vorzüglich gutes Lagerbier, so wie andere Biere, den feinsten Liqueur und Kaffee, wovon ich die Portion für zwei Groschen verkaufe, zu empfehlen, und wage die freundliche Bitte um gütigen zahlreichen Zuspruch.
Eindenaу. Witwe Verliß.

Verloren. Vorgestern Mittag wurde in der Grimma'schen Gasse von einem Kinde ein Damen-Uberschuh verloren. Man bittet, denselben gegen eine angemessene Belohnung auf dem alten Neumarkte Nr. 675, dritte Etage, abzugeben.

Verloren wurde am 19. dies. Abends auf dem Wege von der Mitte der Quergasse, durch die Neugasse, Grimma'sche Gasse, Reichstraße ins weiße Roß, und von da durch den Brühl in die weiße Taube, ein goldner Ohrring nebst Amethystglocke. Der Finder wird höflichst ersucht, denselben in der Handlung des Herrn Andrá gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde von einem armen Manne den 20. d. vom Ranstädter Thore bis an den großen Blumenberg ein dunkelblauer Ueberrock. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben bei dem Hausmann in Nr. 390 in der Katharinenstraße abzugeben.

Verloren. Vorgestern Abend zwischen 7 und 8 Uhr verlor ein armes Mädchen, vom Barfußgäßchen bis auf den neuen Kirchhof, vier Vorhemdchen. Der ehrliche Finder erhält gegen Rückgabe derselben im Barfußgäßchen Nr. 176 im Gewölbe eine angemessene Belohnung.

Ein braunseidener Regenschirm mit schwarzem Horngriff ist am 20. dies. im Theater des Thomá'schen Hauses stehen gelassen worden. Wer denselben an sich genommen hat, wird recht sehr gebeten, ihn an den Hausmann des obigen Hauses, Herrn Beyer, gegen eine Belohnung abzugeben.

Abhanden gekommen ist ein messingener Mörser nebst Keule, mittler Größe, an welchem am obern Rande etwas herausgebrochen, und statt der Henkel zwei runde Knöpfe hat. Sollte selbiger zum Verkauf angeboten oder wahrscheinlich schon verkauft seyn, so wird der jetzige Inhaber hierdurch höflichst ersucht, seine Adresse wissen zu lassen in Nr. 1102 parterre links, und sich des besten Dankes versichert halten.

* * * Wir bitten eine Hochlöbl. Kritik auch Herr Cramer, Dit, Berthold und Balman zu loben, welcher doch nicht bloß in Leipzig, sondern Europa einzig ist. Für unser Geld wollen wir auch nichts schlechtes sehen. Mehrere der Gallerie.

Wir lasen Dich! Und eben darum erlauben wir uns die Frage: Ob man unter dem erwähnten „kritischen Messer“ das eines Recensenten oder — zu verstehen hat? — Wenigstens ist uns das erstere unbekannt, und auf letzteres muß man schließen, da bei weiterer Erläuterung von „Rehen“ die Rede ist. Wir bedauern unsere Künstler, daß sie vielleicht gar noch unter die Messer — kommen! —

Einige Messerfabricanten.

• • • Ist ein —, der mit dem ihm anvertrauten Gelde treulos seine Taschen spielt, ein Schwachkopf, oder ein Schurke?

• • • Wie zwei Personen nicht mehr würfeln!

• • • Wer bei dem Bäckermeister in — neben — backen lassen will, der mag sich sein Gebäck auch verderben lassen.

Nachricht. Die Schreiberstelle (Nr. 172 v. Bl. und Nr. 302 der Leipz. Zeitung) ist vergeben.

Thorzettel vom 21. December.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
Die Frankfurter reitende Post, um 12 Uhr.
Die Dresdner Diligence, um 6 Uhr.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.
Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
Dr. Rusp. Inspect. Gwald, v. Annaberg, im deutschen H.
Dr. Pötsch. Augenstein, v. G. mlis, im Fürstencolleg.
Dr. Pötsch. Svelig, Platzel u. Sohn, v. Reudraß.
Schwerfens u. Elsteden, im Harnisch, bei Klett u.
in Nr. 601.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.
Hrn. Pötsch. Josephson und Leopold, v. Ebeneth und
Dessau, im Stiefel u. bei Bernicke.
Dr. Pötsch. diener Groß, v. Magdeburg, im H. de Pol.

Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
Hrn. Kfm. Köpfer, Kommiss. u. Berend, v. Wallhausen,
Berlin u. Dessau, im Hotel de Potogne, bei Claus
u. unbest.

Hrn. Pötsch. commiss. Bedr. Gordon u. Sinnichen, v.
Hamburg, Witau u. Grävesmühl, in Frege's Hause
u. unbest.

Dr. Kfm. Ruben, v. Hamburg, in Frege's Hause.
Dr. Kfm. Wolff, v. hier, v. Hamburg zurück.
Hrn. Kfm. Pippmann u. Kuhn, v. Dessau, unbest.
Dr. Juwel. Naas, nebst Frau, u. Dr. Kfm. Boas,
v. Dessau, bei Putrich u. unbest.
Hrn. Pötsch. commiss. Sohn u. Desterlung, v. Dessau u.
Petersburg, in Englers Hause u. im dt. Post.

Dr. v. Grävenig, v. Quez, unbest.
Auf der Berliner Post, um 41 Uhr: Hrn. Sand. Thum-
ler, Kevler u. Adäsa, v. Wittenberg, pass. durch u.
unbest., u. Dr. Sand. Kreyer, v. Zerbst, in der Säge.
Auf der Magdeburger Post, um 45 Uhr: Dr. Kfm.
Salanger, v. Magdeburg, in Nr. 738.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.
Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
Dr. Kfm. Barentsodn, v. Halle, in St. Hamburg.

Auf der Berliner Post, um 1 Uhr: Dr. Lieut. Grün-
berg, v. Delligsch, unbest., u. Dr. Prediger Reubaus,
v. Wittenberg, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr. Vacat.

Ranstädter Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
Der Frankfurter Postpäckwagen, um 19 Uhr.
Dr. Bar. v. Bourgoins, königl. franz. Gesandte am
königl. sächs. Hofe, v. Weimar, pass. durch.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
Frau Regier. Rätbin Fleischhauer u. Mad. Kobigsch,
v. Meiseburg, pass. durch u. unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
Dr. Salinenarzt Zimmermann, v. Dürrenberg, unbest.
Dr. Kfm. Krinius, v. Weissenfels, in Nr. 162.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.
Dr. Kfm. Bogel, v. Kaumburg, u. Dr. Pötsch. commiss.
Kramer, v. Bremen, pass. durch.

Peters Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
Dr. Kfm. Kolenzweig, v. hier.
Dr. Webermstr. Fröblich, v. Eisenberg, bei Ross.
Dr. Pötsch. kreis. Schuchardt, v. hier, v. Altenburg zurück.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
Dr. Seefahrer Jacobi u. Dr. Stud. Jacobi, v. Dan-
zig u. Düsseldorf, in St. Berlin.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
Dr. Lieut. v. Strett, v. Pegau, im deutschen Hause.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.
Dr. Pötsch. Weigand, v. Lohr, in St. Frankf. a. M.
Dr. Amtm. Sichel, v. Rigen, im Hute.

Hospital Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr. Vacat.
Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
Auf der Nürnberger Diligence, um 4 1/2 Uhr: Frau
v. Dettas, v. Bivichau, im deutschen Hause.

Dr. Kfm. Tomain, v. Lyon, im Hotel de Saxe.
Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr. Vacat.